

# Ist die Shoah ein einzigartiges Verbrechen?

Manche stören sich bereits an dieser Fragestellung. Ein Einwand lautet, jedes geschichtliche Ereignis sei einzigartig. Nicht die Unterschiede zwischen den einschlägigen Geschehnissen seien entscheidend.

Entscheidend sei es, versteckte Gemeinsamkeiten zu erkennen, beispielsweise alle Epochen durchkreuzende Muster rassistischen Denkens zu erfassen und zu verstehen.

Der Blick zurück auf die Shoah, solle nicht dem »Ranking« des Bösen dienen, sondern dem Versuch, aus der Geschichte zu lernen, wie man neuer Barbarei wirkungsvoll entgegenwirken könne.

**Das ist ebenso richtig wie falsch:**

**Man kann das eine tun, ohne das andere zu lassen. Man kann die Frage nach der Einzigartigkeit der Shoah mit einem klaren Ja beantworten und die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit trotzdem als Lernfeld nutzen.**

Ein zweiter Einwand besteht in der Behauptung, die Einzigkeit der Shoah zu hinterfragen, entspreche bereits dem Versuch, den Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden zu bagatellisieren und kleinzureden.

Wer die Shoah als »Vogelschiss«, später gar als »Fliegenschiss« bezeichnet, der will die Shoah tatsächlich als hässliche Nebensache abtun, der will seine rechtsradikale Ignoranz zum Maßstab gesellschaftlichen Handelns erheben.

Ganz anderes aber tun Menschen, die Wert auf eine solide Diskussionskultur und ein Mindestmaß an Plausibilität legen.

Sie sagen, um beurteilen zu können, ob etwas von seinem Wesen her einzigartig ist, muss man es mit anderem vergleichen.

Diese Prüfung ist der Sache nach etwas völlig

anderes als eine Relativierung, als die Gleichsetzung von Unterschiedlichem.

**Ist die Shoah ein einzigartiges Verbrechen?**

**Die Antwort ist ein Ja ohne Wenn und Aber.**

**Die Shoah war kein Völkermord unter oder neben anderen.**

**Manchen reicht als Beleg für diese**

**These der Hinweis:**

**Für den Umfang des Mordens und seine industrielle Durchführung gibt es keine historische Entsprechung.**

**Doch Angaben zu Mord-Mengen und Mord-Techniken taugen allein nicht für eine tragfähige und überzeugende Einordnung.**

**Die Einzigartigkeit der Shoah reicht tiefer.**

**Was sollte man zusätzlich bedenken?**

Die Lügengeschichte von den »Herren- und Untermenschen« wurde von den Nazis exzessiv exekutiert, um eine neue soziale Ordnung und Wirklichkeit zu schaffen.

Sie machten keinen Unterschied zwischen jüdischen Menschen und toter Materie. Leibhaftige, denkende, fühlende, hoffende, planende Wesen vorgeblich »unreinen Blutes« sahen und behandelten die Nazis als wertlose »Abziehbilder« des NS-Klischees vom »hässlichen Juden«.

Der Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden bediente sich der Mittel der Moderne, um eine Herrschaft der Anti-Moderne durchzusetzen.

Der Massenmord an den europäischen Juden war Teil des rabiaten Versuchs, eine Welt der Mythen und Legenden als immerwährende, prä-historische Wahrheit zu etablieren.

Die Nazis wollten das Judentum vernichten – rigoros und auf allen Ebenen.

Sie wollten das von ihnen erfunden »jüdische Erbgut« mit Stumpf und Stiel ausrotten.

Sie wollten einäschern und vergessen machen, was immer Zeugnis jüdischen Lebens, jüdischer Kultur, jüdischer Humanität und jüdischer Liberalität war.

Sie wollten die Ideengeschichte der Menschheit umschreiben.

Ihr Weltbild und Selbstverständnis sollten Anfang und Ende allen menschlichen Lebens sein.

Das NS-Denken und das NS-Handeln waren getrieben von einem überbordenden Größen- und Verfolgungswahn.

Das NS-Denken und das NS-Handeln waren getrieben von der hysterischen Vision eines titanischen Endkampfes, der entweder mit der Errichtung eines »tausendjährigen Reiches« oder mit einem vom »Weltjudentum« erzwungenen Höllenritt enden würde.

Da konnte es kein »Pardon geben«:

Namen wurden zu Nummern eingeschmolzen.

An- und abschließend raubte man den Ab-Genummerten das Leben. Die Opfer kamen nicht »zu Tode«, sie wurden ermordet – vorsätzlich, heimtückisch, grausam und aus niederen Beweggründen.

**Die Täterabsichten, die Ideologie und die Mechanik des NS-Staates waren singulär und werden sich in dieser Form nicht wiederholen.**

Die Banalität niederer Beweggründe und der Höhenrausch magischen Denkens bildeten eine NS-typische Melange - doch in dieser tiefbraunen Mischung schwimmen ohne Frage antisemitische Gedanken - und Handlungsmuster mit, die sowohl früher wie später ihre fürchterliche Wirkung entfaltet haben. Einige dieser Mechanismen werden unter dem Stichwort »Antisemitismus der Neuzeit« näher beschrieben.

**Fazit: Vom Besonderen auf das Allgemeine zu schließen, ist auch dem nicht verwehrt, der das Besondere als Besonderes respektiert, ihm seine Einzigartigkeit nicht abspricht.**

**Völlig in die Irre führt im Übrigen die Unterstellung, man könne nicht von der Einzigartigkeit der Shoah reden, ohne die unterschiedlichen Opfer des NS-Regimes in zwei Klassen einzuteilen – die Wichtigen und die weniger Wichtigen.**

**Die Wirklichkeit sah schon immer anders aus und ist es noch heute:**

**Man kann der verfolgten und ermordeten Sinti und Roma sowie der verfolgten und ermordeten Jüdinnen und Juden gleichermaßen gedenken.**

**Man kann der verfolgten und ermordeten Christen und Zeugen Jehovas sowie der verfolgten und ermordeten Jüdinnen und Juden gleichermaßen gedenken.**

**Man kann der verfolgten und ermordeten Sozialdemokraten, Kommunisten, Anarchisten, der konservativen und liberalen Regimegegner gedenken – ob jüdisch oder nicht.**

**Man kann der als »geborene Verbrecher und Asoziale«, der als »Krüppel«, »Schwachsinnige«, »Irre« abgestempelten, verfolgten und ermordeten Menschen gedenken – ob jüdisch oder nicht.**

**Man kann der verfolgten und ermordeten Homosexuellen gedenken, die als einer »widernatürlichen Unzucht« verfallene »Volksschädlinge«, »Triebtäter«, »Sittenstrolche« und »Kinderschänder« verleumdet wurden – ob jüdisch oder nicht.**

**Das singuläre Verbrechen an den europäischen Juden schmälert und relativiert das den anderen Opfergruppen zugefügte Unrecht um keinen Deut.**

Georg Habs